



Freie Hansestadt Bremen
•Wohnen in Nachbarschaften
•Soziale Stadt
•LOS
Inga Neumann
Telefon 0421 / 361-9953
Fax 0421 / 496-9953
Inga.Neumann@afsd.bremen.de
Bremen, 10.7.20

Ergebnisprotokoll der Stadtteilgruppe Wohnen in Nachbarschaften (WiN) Huchting

Treffen am: 2.7.2020
Ort: Bürger- und Sozialzentrum Huchting
Dauer: 17.00 Uhr – 19.10 Uhr
31 Teilnehmer*innen

Das Quartiermanagement begrüßt alle und freut sich, dass nach dieser coronabedingten Pause wieder Treffen stattfinden können. Sie weist auf die aktuellen Hygieneregeln, Maskenpflicht im Gebäude und Anwesenheitsliste hin.

Jana Schneider stellt sich als Nachfolgerin von Lotta Kohlmann, Mütter- und Familienzentrum vor.

Top 1 Aktuelles aus den Quartieren, Austausch zur Situation mit Corona

- Auf Nachfrage von Fr. Meyer informiert Hr. Martin, dass das Konzert an der Linse dieses Jahr ausfällt, da Großveranstaltungen noch untersagt sind.
- Fr. Bruns und Fr. Meyer berichten, dass sie in der Coronazeit Huchtungs schöne Seiten z.T. ganz neu entdeckt haben. Sie gehen nun jeden Morgen gemeinsam um den Sodenmattsee und sind sehr beeindruckt von der schönen Natur. Sie haben eine Frau kennengelernt, die dort regelmäßig Müll aufammelt. Auch der Park links der Weser wurde mit seiner Schönheit neu entdeckt. Der nicht vorhandene Fluglärm wurde genossen. Das Zwischenmenschliche hat aber doch sehr gefehlt und sie sind froh, dass jetzt einiges wieder möglich ist.
- Fr. Zimmermann berichtet, dass Bewohner*innen auch die im Rahmen eines WiN-Projektes vom Kulturladen erstellten öffentlichen Stühle als Sitzmöglichkeiten nutzen.
- Fr. Tempel freut sich über die vielen Vögel vor ihrem Fenster.

- Fr. Trotzke hat sich sehr über die Musikaktion der Gewoba in ihrer Straße sehr gefreut. Nicht so angenehm findet sie, dass auf dem Stichweg Heinrich-Plett-Allee-Middelburger Str. sehr viel Einmalmaskenabfall liegt.
- Fr. Bruns begrüßt die Übertragung der Beiratssitzung bei Facebook. Fr. Kretschmann berichtet, dass das auch für die nächste Beiratssitzung geplant ist.
- Hr. Brunner berichtet im Namen der Boulegruppe, dass der Bouleplatz auch von Kindern/Jugendlichen zum Fahrradfahren genutzt wird und entsprechende Bremsspuren das Boulespiel behindern. Hr. Martin berichtet, dass dies von Beginn an ein Thema war. Auch die geplante Aufstellung eines Schildes würde da nicht viel ändern. Ein Abzieher für den Platz ist in der benachbarten Altenwohnanlage gelagert.
- Hr. Brunner berichtet, dass im Bereich des Hügelgartens an der Kirchhuchtinger Landstr. viele Kinder spielen und einige den Garten zerstören. Fr. Eisenstein, A&Ö, bestätigt, dass dort viele Kinder spielen, diese sollen in das Hügelprojekt aktiver einbezogen werden.
- Fr. Bruns fragt nach dem Verbleib der Sitzbänke am Urbangardeningprojekt im Grünzentrum. Das Quartiermanagement kümmert sich.

Top 2 Bericht zu den in der letzten Stadtteilgruppe angesprochenen Themen

- Hr. Bries hat sich um den Fuß- und Radweg Tegeler Plate/Willakedamm gekümmert, dort ist Material gegen die Pfützen aufgetragen worden.
- Fr. Trotzke berichtet, dass sich bzgl. des Plastikmülls entlang des Fleets Middelburger Str./Heinrich Plett Allee auch etwas getan hatte.

Top 3 Protokoll

Es gibt keine Ergänzungen.

Top 4 Rückmeldung zu Projekten

- Das Quartiermanagement zeigt Fotos der im Frühjahr neu aufgestellten Tisch-Bank-Kombinationen am Grillplatz Sodenmattsee, die über das Soziale Stadt Programm finanziert wurden.
- Fr. Wessel berichtet mit Fotos von dem mit WiN und Soziale Stadt geförderten Urbangardeningprojekt am Grünzentrum. Jeder ist zu einem Besuch eingeladen, wenn die Tür offen ist. Die „feste“ Öffnungszeit ist montags von 11.00 bis 14.00 Uhr. Projektteilnehmende können sich dort gegen einen Kostenbeitrag mit frischem Gemüse selbst versorgen. Überschüsse werden gegen Spende im Stadtteil abgegeben. Es sind aktuell sieben Teilnehmer*innen regelmäßig dabei. Das Projekt erhält viel Lob und Anerkennung und bietet auch etwas für's Auge, es lohnt sich, dort mal hinzugehen.
- Die Stadtteilgruppe gratuliert der Medienwerkstatt zum Bremer Jugendpreis des Senats „Dem Hass keine Chance“! Jugendliche haben einen interkulturellen Kalender zu ihren persönlichen Werten erstellt. Es werden mind. vier Bestellungen für eine neue Auflagen 2021 aufgenommen.

- Hr. Liebs berichtet, dass der Täter-Opfer-Ausgleich im Februar noch die Scoutausbildung mit Schüler*innen durchführen konnte. Durch die Einschränkungen im Rahmen der Pandemie wurden viele Beratungen telefonisch durchgeführt. Fr. Thal ist erkrankt, eine Vertretung ist organisiert. Der Bewohnertreff Utrechter Str. kann aktuell nicht genutzt werden, die Beratungen finden ersatzweise im Sozialzentrum Süd bzw. in der Antwerpener Str. statt. Auf Nachfragen berichtet Hr. Liebs, dass sich die Themen in den Beratungen aktuell nicht geändert haben.
- Fr. Kretschmann berichtet, dass das Ferienprogramm mit WiN-Mitteln auf die Sommerferien verschoben wurde und sehr stark nachgefragt wird. Es sind lediglich noch Plätze vom 10.-14.8. frei.

Top 5 Vergabe der Gütesiegel für Projektanträge

Das Quartiermanagement informiert, dass die Fortführung und Aufstockung des WiN-Programms geplant ist, entsprechende Vorlagen werden aktuell erarbeitet. In Huchting ist zu erwarten, dass das WiN-Budget mit 150.000,00€ pro Jahr bleibt wie bisher. Ergänzend ist ein neues ebenfalls ressortübergreifendes Förderprogramm „Lebendige Quartiere“ vorgesehen. Inhalte sind die Absicherung von Quartierzentren sowie Unterstützung weiterer kleinerer Quartiere. Insgesamt ist das eine sehr gute Entwicklung und Bestätigung für die positive Wirkung des WiN-Programms – ohne die Stadtteilgruppe wäre das nicht denkbar. Das Quartiermanagement spricht einen ganz herzlichen Dank an alle Unterstützer*innen aus!

Es liegt eine Übersicht der bereits verabschiedeten WiN-, Soziale Stadt- und LOS-Projektmittel aus.

- **Trommelgruppe, Schulverein GS Delfter Str.**

Fr. Bode berichtet, dass die beiden Musiker während der durch Corona bedingten Schulschließung andere projektbezogene Arbeiten durchgeführt haben. In diesem Rahmen sind eine Rhythmikmappe sowie gestaltete schallschluckende (Lein-) Wände erstellt worden. Der nächste Auftritt ist als „Trommelwirbel“ mit einem Teil der teilnehmenden Kinder zur Schulentlassung der Viertklässler*innen geplant. Nach den Sommerferien sind wieder regelmäßige und verlässliche Probetreffen vorgesehen. Das Projekt soll zur Verbesserung und Erweiterung der Sozial-, Demokratie- und Bildungskompetenz beitragen. Durch eigenständige und selbstverantwortliche Auswahl von Stücken und Auftritten soll das Demokratieverständnis besonders bewusst vermittelt und unterstützt werden.

Beschluss:

Die Stadtteilgruppe vergibt das Gütesiegel und stellt 4.040,00€ WiN-Mittel zur Verfügung.

- **Natur pur, Schulverein GS Delfter Str.**

Auch in diesem Projekt steht die Unterstützung des demokratischen Handelns im Vordergrund. Respekt und der sensible, verantwortungsvolle Umgang mit sich, anderen Menschen und Tieren wird eingeübt. Eigenständige Entscheidungen, Bedürfnisse, Interessen und Sichtweisen der anderen stehen im Mittelpunkt. Fr. Bode und Fr. Plöger berichten, wie wichtig der Kontakt zu Tieren sowie die Verständigung untereinander ist. Das Angebot findet einmal wöchentlich bis 17.00 Uhr statt, es besteht die Möglichkeit, bis 18.00 Uhr auf der Stadteifarm zu bleiben.

Beschluss:

Die Stadtteilgruppe vergibt das Gütesiegel und stellt 1.310,00€ WiN-Mittel zur Verfügung.

- **Graphomotorik, Elternverein GS Robinsbalje**

Hr. Dominik stellt das Bildungsangebot für Grundschul- und Kitakinder, die einen besonderen Förderungsbedarf haben, vor. Es ist ein kreatives Angebot, die Grundformen des Alphabetes werden geübt, das Schreibenlernen unterstützt, Grundkompetenzen für einen besseren Bildungserfolg gelegt. Das Projekt unterstützt Kitakinder beim Übergang zur Schule. Es soll in einem großen Format, 100x100cm gemalt werden, das Format unterstützt beidarmiges zeichnen und schwingende Formenzeichen.

Beschluss:

Die Stadtteilgruppe vergibt das Gütesiegel und stellt 1.310,00€ WiN-Mittel zur Verfügung.

- **Radiosendereihe zu Berufsbiographien und individuellen WERTEN von und mit Migrant*innen, Medienwerkstatt**

Hr. Ellrich berichtet, 28 Migrant*innen arbeiten zu ihrer Berufsbiographie sowie ihren individuellen Werten. Es entstehen 18 Radiosendungen. Die Auseinandersetzung sowie die beruflichen Erfahrungen helfen auch anderen Migrant*innen in ähnlichen Lebenslagen. Wichtige Inhalte werden schriftlich festgehalten und für die Radiosendereihe genutzt. Die Inhalte der Sendereihe werden in zweiwöchentlichen Redaktionstreffen gemeinsam erarbeitet. Es wird das artikulierte Sprechen vor dem Mikrofon geübt. Die Sendung ist bei radio weser tv 92,5 dienstags von 16.00 bis 17.00 zu hören. Die Teilnehmer*innen werden über die vielfältigen Kontakte im Stadtteil erreicht.

Beschluss:

Die Stadtteilgruppe vergibt das Gütesiegel und stellt 19.897,34€ LOS-Mittel zur Verfügung.

- **mensch...wussten Sie schon?, Kulturladen**

Fr. Zimmermann stellt die Methode des „Kreativen Schreibens“, vor. Teilnehmende schreiben dabei ihre eigene Geschichte über Personen aus ihrem Leben, die für sie prägend waren und beispielhaft ihre Haltungen geprägt haben. Dies kann auch in der Muttersprache sein. Die Methode ist ein „Tanz der Stifte“ und wurde schon mehrfach erfolgreich angewandt. Aus den eigenen und den der anderen schriftlichen Schilderungen erstellen alle Teilnehmenden ein individuelles Buch, die Einbandgestaltung der Buchkartons erfolgt mit unterschiedlichen Materialien. Es wird 16 Buchkartons geben, zwei Exemplare kommen in den Präsenzbestand der Stadtteilbibliothek. Die Teilnehmenden kommen auch hier über die vielfältigen Kontakte z.B. zu den Übergangwohnheimen im Stadtteil.

Beschluss:

Die Stadtteilgruppe vergibt das Gütesiegel und stellt 19.828,99€ LOS-Mittel zur Verfügung.

- **Das, was wirklich zählt, Medienwerkstatt**

Hr. Joecke stellt das Projekt vor, Inhalte sind die Dinge, die für die Teilnehmenden in ihrem Leben wichtig sind, ihre Zukunft bestimmen. Das kann das Miteinander, können Alltagsbegebenheiten, Wünsche u. a. sein. Aussagen, Gedanken, Geschichten, Statements werden zu dem Thema gesammelt, dokumentiert, Audiobeiträge erarbeitet. Die persönlichen Foto- und Audiostrecken werden unter dramaturgischen Gesichtspunkten verknüpft, als Endfassung werden 12 Videos erstellt, jeder Teilnehmende erhält eine DVD.

Das Projekt wirkt gegen Ausgrenzungstendenzen, da durch das persönliche bessere Kennenlernen untereinander mehr Verständnis und Akzeptanz für das Gegenüber entwickelt werden kann. Vertrautheit untereinander fördert das soziale Miteinander und wirkt gegen Ausgrenzung.

Beschluss:

Die Stadtteilgruppe vergibt das Gütesiegel und stellt 19.790,22€ LOS-Mittel zur Verfügung.

- **Rhythmus und Trommeln, Kita Höhpost**

Fr. Lossau berichtet von einem hohen Anteil von Kindern aus Ghana in der Kita Höhpost. Der Kita stehen sechs unterschiedliche Trommeln aus Ghana zur Verfügung. Zwei erfahrene Fachkräfte planen nach den Sommerferien im Mobilbau der Hortgruppe auf dem Schulgelände Delfter Str. einmal wöchentlich eine neue Trommelgruppe zu starten. Damit können die Energien der Kinder kreativ aufgegriffen werden, ggf. ist durch die besonderen Trommeln aus dem Herkunftsland mehrerer Fami-

lien auch ein leichter Zugang zu den Eltern möglich. Aktuell dürfen wg. der Coronaauflagen die Eltern die Kita bzw. den Hort nicht betreten. Ergänzend zu der regelmäßigen Gruppe sind Workshops in den Ferien vorgesehen, die dann auch mit Eltern stattfinden könnten. Das Projekt ist jeweils ab 16.00 Uhr nach der Hortbetreuung geplant.

Mathis Wolf, Besucher der Stadtteilgruppe, begrüßt das Projekt, ist selbst Trommler, spielt bei Rhythms of Resistance, ein Netzwerk politischer Trommelgruppen, mit. Die offene Gruppe trifft sich aktuell dienstags unter der Karl-Carstens-Brücke/Erdbeerbrücke, die Treffen sind offen und jeder kann mitmachen.

Beschluss:

Die Stadtteilgruppe vergibt das Gütesiegel und stellt 4.500,00€ WiN-Mittel zur Verfügung.

Top 6 Verschiedenes

Die nächste Stadtteilgruppe findet Do., 10.9. im Saal des Bürger- und Sozialzentrums statt.

Inga Neumann